

UNSERE FORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

- 4 > Komplexität des Krankenversicherungssystems und rechtliche Ausschlüsse

IM KRANKENVERSICHERUNGSRECHT

- 6 > Schwierigkeiten durch Trennung zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung
- 7 > Obligatorische Anschlussversicherung (OAV) funktioniert oft nicht
- 8 > Bei Beitragsschulden
- 9 > Fehlende Pflichtversicherung bei Bezug von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im SGB XII
- 10 > Probleme während und nach der Haft
- 12 > Probleme nach der Rückkehr aus dem Ausland
- 13 > Probleme bei Familienversicherung für Migrant*innen
- 13 > Ausschluss von der gesetzlichen Auffangversicherung für erwerbslose EU-Bürger*innen

IN WEITEREN SOZIALGESETZBÜCHERN

- 14 > Leistungsausschluss für erwerbslose EU-Bürger*innen
- 15 > Wohnungslosigkeit und Hilfebedürftigkeit
- 16 > Hindernisse bei Kostenübernahme von Nothilfe durch das Sozialamt
- 17 > Sprachbarrieren

IM AUFENTHALTSRECHT UND ASYLBLG

- 18 > Einschränkungen und bürokratische Hürden für Empfänger*innen von Asylbewerberleistungen
- 19 > Menschen in prekären aufenthaltsrechtlichen Situationen

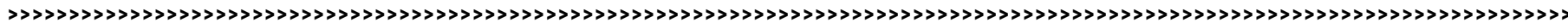
EUROPAWEIT UND ZWISCHEN EBENEN

- 20 > Probleme mit dem EHIC-System (European Healthcare Insurance Card)
- 21 > Versorgungslücken durch lange Bearbeitungszeiten

Trotz der am 1. Januar 2009 eingetretenen allgemeinen Krankenversicherungspflicht gibt es in Deutschland eine Vielzahl von Menschen, die nicht oder nicht ausreichend krankenversichert sind. Die konkrete Anzahl der betroffenen Personen wird bisher nur unzureichend erfasst. Das statistische Bundesamt beruft sich auf Mikrozensus-Daten, wobei diese Erhebungen bestimmte Gruppen, die überproportional häufig von einem fehlenden Krankenversicherungsschutz betroffen sind, nicht entsprechend berücksichtigen (zum Beispiel wohnungslose Personen). Die Dunkelziffer ist daher hoch.

DIE GRÜNDE FÜR MANGELNDEN VERSICHERUNGSSCHUTZ SIND VIELFÄLTIG.

DESHALB HABEN WIR AUF DEN FOLGENDEN SEITEN UNSERE FORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE ZUSAMMENGEFASST.



DIE UNTERZEICHNENDEN ORGANISATIONEN

Bundesverband Anonymer Behandlungsschein und Clearingstellen für Menschen ohne Krankenversicherung



Der Bundesverband Anonymer Behandlungsschein und Clearingstellen für Menschen ohne Krankenversicherung (BACK) ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die sich für die Belange von Menschen ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz einsetzen. Bei den Anlaufstellen im BACK handelt es sich um Ausgabestellen für den Anonymen Behandlungsschein, Clearingstellen, niedrigschwellige Ambulanzen und Stellen, die in eine medizinische Behandlung vermitteln.

Ziele: Eine gleichwertige, medizinische Versorgung für alle Menschen in Deutschland; die Vergrößerung der Sichtbarkeit aller Menschen ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz in Deutschland in Öffentlichkeit und Politik; einen engen, praxisbezogenen Austausch aller Anlaufstellen für Menschen ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz.

Um diese Ziele zu erreichen, finden Mehrmals im Jahr Bundesvernetzungstreffen von BACK statt. Darüber hinaus gibt es aktuell fünf Arbeitsgruppen, die sich regelmäßig treffen und sich vertieft mit spezifischen Themen befassen: Politik, Aufbausupport, Evidenz, Skillsharing, Vernetzung.

Auf der Website des BACK www.anonymer-behandlungsschein.de findet sich u. a. ein Verzeichnis von Einrichtungen zu den Themen Anonyme Behandlungsscheine, Clearingstellen und Behandlungsfonds, sowie zahlreiche Publikationen.

Der BACK ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung unter der Nummer R006905 eingetragen.



Ärzte der Welt e. V.

Ärzte der Welt ist die deutsche Sektion der internationalen humanitären Organisation Médecins du Monde/Doctors of the World. Das Netzwerk setzt sich dafür ein, dass alle Menschen, unabhängig von ihrem sozialen Status oder Aufenthaltsstatus, Zugang zu notwendiger medizinischer Versorgung erhalten. Dies wird durch direkte medizinische Unterstützung, Beratung sowie politisches Engagement für gerechte Gesundheitssysteme auf nationaler und internationaler Ebene erreicht.

Grundsätze: Nicht nur medizinische Hilfe leisten, sondern auch Menschenrechtsverletzungen dokumentieren und Missstände öffentlich anprangern – aus diesem doppelten Grundsatz heraus sollen Menschen bei der Verwirklichung ihres Rechts auf medizinische Grundversorgung unterstützt werden.

In Deutschland bietet Ärzte der Welt medizinische Anlaufstellen, in denen Menschen ohne Krankenversicherung kostenlos beraten und behandelt werden. Weltweit engagiert sich die Organisation 74 Ländern, darunter in Krisengebieten wie der Ukraine oder Syrien. Darüber hinaus engagiert sich Ärzte der Welt in langfristigen Projekten, die die Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung sowie Prävention und Aufklärung in benachteiligten Regionen fördern.

Die Organisation dokumentiert regelmäßig gesundheitspolitische Missstände und setzt sich dafür ein, dass der Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle Menschen sichergestellt wird. Transparenz und Effizienz werden jährlich durch das DZI-Spendensiegel bestätigt.

Weitere Informationen zu den Projekten, den medizinischen Anlaufstellen und Publikationen sind auf der Website www.aerztederwelt.org zu finden.

Stand: März 2025

V.i.S.d.P.: **Bundesverband Anonymer Behandlungsschein und Clearingstellen
für Menschen ohne Krankenversicherung (BACK)**, Bahnhofstraße 39, 01587 Riesa